

Süchtig nach dem Heiligen Krieg?

Der Islam hat so viele Gesichter, wie es Moslems gibt. In Deutschland also 3,4 Millionen Gesichter. Ob die Grenzen zwischen der Kultur der Moslems und uns die Fronten der Zukunft sind, weiß ich nicht. Wenn ja, sind diese

Fronten mitten in unseren Städten (was wir der verrückten Einwanderungs- und Asylpolitik der letzten 30 Jahren verdanken).

• Es gibt offensichtlich Moslems, die sind Heiliger-Krieg-

süchtig („Dschihad“). Dschihad bedeutet für sie nur eines, nämlich zur Waffe zu greifen und die Ungläubigen aufzufordern, den Glauben anzunehmen oder sich zu ergeben und muslimischer Herrschaft unterzuordnen. Gemäßigte Moslems (die es in großer Zahl auch gibt) sind für diese Leute „Qaidin“ (die zu Hause Sitzbleibenden), also die Drückeberger.

• Die Heiliger-Krieg-Moslems haben Erfolg, weil der Schmied in Zeiten der Not eine leichtere Arbeit hat, so lange der Ofen brennt. Dieser Ofen sind nicht nur die politischen Verhältnisse im Nahen Osten und in Nordafrika und die daraus folgende gerechte Empörung. Was sie gegen den Westen radikalisiert,

sind die ordinären Lebensweisen dort, in Europa die tägliche Leugnung Gottes und die moralische Heuchelei der politisch Korrekten. So hat der hässliche Teil unserer Moderne dazu beigetragen, aus optimistischen und aufnahmebereiten Gastarbeitern ins Mittelalter flüchtende Fundamentalisten zu machen.

• Dies alles erklärt, dass das „wahre Bild“ des Islam unserer Tage auch eine seitenverkehrte Widerspiegelung des Bildes ist, das wir Westler selbst abgeben.



Mein Herz schlägt auf dem rechten Fleck

Von Peter Gauweiler

Kennen wir das wahre Gesicht des Islam?

Trennt Religion und Staat!

Wir kennen das wahre Gesicht des Islam so wenig wie unser eigenes. Islam und Christentum haben viele Gesichter. Moslems und Christen waren und sind friedlich und gewalttätig.

Moslems schlagen einander die Köpfe ein wie die Christen in Nordirland oder früher im Dreißigjährigen Krieg. Der Dschihad, der Heilige Krieg des Islam, ist der Bruder des christlichen Kreuzzuges.

Die Taliban steinigten Frauen oder begraben sie bei lebendigem Leibe.

Christen folterten und verbrannten Frauen, die sie Hexen nannten.

Warum trauern wir über die Toten in Amerika, aber nicht über die in Afghanistan? Tot oder lebendig will Bush Osama bin Laden und seine Anhänger. Tot oder lebendig wollen die Hinterbliebenen der unschuldigen Opfer in Afghanistan Bush und die Amerikaner.

Wer einen Menschen tötet, tötet die ganze Menschheit, sagt der Koran. Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst, lehrt die Bibel. Wenn die Religion die Menschheit in Gläubige und Ungläubige trennt, ist sie Irrlehre. Vor Gott, ob der Gott der Christen, Mos-

lems oder Juden ist, müssen alle Menschen gleich sein. Von zivilisierter Welt können wir

nur sprechen, wenn Menschen unterschiedlichen Glaubens friedlich zusammenleben.

Trennt Staat und Religion!

Auch im Islam. Christen, Moslems und Juden müssen lernen, einander zu verstehen und zu achten.

Nur Nächstenliebe und Toleranz durchbrechen die Spirale der Gewalt.



Mein Herz schlägt links

Von Oskar Lafontaine